

Am 10. Mai hatten die SchülerInnen des Beruflichen Gymnasiums Sozialpädagogik (FGQ 2A) die Gelegenheit, ihr „Projekt *Oli* – Oldenburg **integriert**“ im Rahmen der „WOW! – Weltoffene Oldenburger Wirtschaft“ den Vertretern der Oldenburger Wirtschaft zu präsentieren. Ziel der WOW!- Auftaktveranstaltung war es, den in den nächsten Jahren zu erwartenden Fachkräftemangel zu verhindern, indem sich die Oldenburger Wirtschaft vermehrt Azubis mit Migrationshintergrund öffnet und deren bilinguale und bikulturelle Potenziale für sich einzusetzen weiß.

Die SchülerInnen der Klasse FGQ 2A beschäftigten sich in ihrem *Oli* Projekt intensiv mit der Integration von Migrantenfamilien, die im letzten Jahr aus dem Irak nach Oldenburg geflüchtet sind.

„Während unseres Projektes gewannen wir die Erkenntnis, dass zu einer erfolgreichen Integration vielfältige Aspekte gehören – schulisch, soziale und kulturelle.“

In Kleingruppen untersuchten sie die Integrationsschwerpunkte Infrastruktur, Integrationslotsen, Bildungswege, kultureller Austausch und Freizeitangebote und erarbeiteten zielgruppengerechte Veranstaltungen, die sie in den ersten zwei Maiwochen mit den irakischen Jugendlichen durchgeführt haben bzw. noch durchführen. Dafür kooperierten die SchülerInnen mit der Region des Lernens, Stadt Oldenburg und der VHS Oldenburg.

Die irakischen Jugendlichen nehmen zurzeit noch an der Sprachförderung an der VHS Oldenburg teil, bevor sie im Herbst zunächst ins BVJ-A an der BBS 3 und dem BZTG eingeschult werden, bevor sie weitere Bildungswege einschlagen können.

Die SchülerInnen der FGQ 2A haben mit ihrem *Oli*-Projekt ein Best-Practise-Beispiel entwickelt, das auf große Zustimmung seitens der Stabstelle Integration der Stadt Oldenburg, der Oldenburger Wirtschaftsförderung, der IHK, der HWK und der Bundesagentur für Arbeit stieß, weshalb sie auch zur WOW!- Auftaktveranstaltung eingeladen wurden.